

Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Heleocharis* in Brasilien

Autor(en): **Hess, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse**

Band (Jahr): **67 (1957)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-47095>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Heleocharis* in Brasilien

Von *Hans Hess*

(Aus dem Institut für spezielle Botanik der Eidgenössischen
Technischen Hochschule in Zürich)

Eingegangen am 7. Februar 1957

Bei der Durchsicht der Gattung *Heleocharis* in den botanischen Sammlungen der ETH fand ich einige nicht untersuchte Einlagen aus Brasilien, die in den letzten Jahren dem Institut zugestellt worden waren.

Wir danken den beiden Sammlern, Herrn Dr. *Rudolf Braun*, Zürich, und *H. H. Pater B. Rambo*, S. J., Porto Alegre, Brasilien, für das wertvolle Pflanzenmaterial.

1. *Heleocharis Braunii*¹ *H. Hess*, nov. spec.

Diagnose (vergleiche Tafel 4)

Planta perennis, caespitosa, stolonibus longis, 10—30 cm alta, erecta vel ascendens; vaginis 2—5 cm altis, flavis vel fuscis, non inflatis, obliquo-truncatis. Culmi sulcati, 0,5—0,7 mm diam. Spicae oviformae, acutae vel ellipsoideae, 4—7 mm longae et 1,5—2 mm latae, multiflorae. Bractee apice rotundatae, marginibus flavae, manifeste carinatae. Achaenium cum stylo-basi 0,9—1,2 mm longum, 0,4—0,5 mm latum, tricostatum, subtiliter reticulatum, flavescens; stylo-basi latitudine subaequale achenio, pyramidali, pauca altiore quam lato. Stigmata 3. Setae 7—8, stylo-basi attingentes, numquam superantes, flavescens, dentibus reversis.

Die Pflanze ist ausdauernd, treibt lange Ausläufer, ist 10—30 cm hoch, aufrecht oder bogig aufsteigend; die Scheiden sind 2—5 cm hoch, strohgelb bis hellbraun, dem Halm anliegend und schief abgeschnitten. Die Halme sind gerillt, dunkelgrün und haben einen Durchmesser von 0,5—0,7 mm. Die Ähren sind eiförmig, zugespitzt oder ellipsoidisch; das unterste Hochblatt umschließt die Ähre fast; die Tragblätter sind an der Spitze abgerundet, gelblich hautrandig und deutlich gekielt. Die Früchte sind zusammen mit der Griffelbasis 0,9—1,2 mm lang und 0,5—0,6 mm breit, im Querschnitt 3eckig, hellgelb; sie haben eine feine, aus meist 6eckigen Zellen von 20—30 μ Länge und 10—15 μ Breite bestehende

¹ Die Art ist nach dem Sammler, Dr. *R. Braun*, benannt.

Oberflächenskulptur; die Griffelbasis ist fast so breit wie die Frucht, pyramidenförmig, wenig höher als breit, gelbbraun. Narben 3. Die 7—8 Perigonborsten erreichen die Griffelbasis, überragen sie aber nie; sie sind hellgelb und tragen feine, rückwärts gerichtete Zähne. Antheren 3; sie sind 1—1,3 mm lang. Typus ist Nr. 1927.

Fundorte

Brasilien: Amazonas; Jgarapé do Lago Jrucanga. Leg. R. Braun, Nr. 1923; 7.11.1947

Amazonas; Jgarapé, Grandê do Lago Jurucui. Leg. R. Braun, Nr. 1927 (Typus); 27.11.1947

Amazonas; Lago Mureta. Leg. R. Braun, Nr. 1940; 2.12.1947.

Standort

Überschwemmter, schlammiger Boden.

Verwandtschaftsverhältnisse

Heleocharis Braunii ist nahe verwandt mit *H. amazonica* C. B. Clarke und gehört nach S v e n s o n (1939) in die Sektion der *Tenuissimae*. Bei *H. amazonica* sind aber die Blüten im untern Teil der Ähre 2zeilig, nicht spiralg angeordnet; die Frucht ist deutlich *grubig punktiert*, und die Griffelbasis ist viel *schmäler* als bei der neuen Art (vergleiche dazu die Diagnose und Abbildung von *H. amazonica* in S v e n s o n , 1937).

2. *Heleocharis* cf. *pseudofistulosa* H. Hess

Die Pflanzen, die von H. H. Pater B. R a m b o am Fluß Capivari, bei Viamão (24.4.1950), Brasilien, gesammelt wurden, stimmen in allen Merkmalen genau mit meinem Material aus Afrika überein, ausgenommen im Querschnitt der Halme. Die Halme der afrikanischen Pflanzen sind scharf 3kantig, jene der brasilianischen rund. Unterschiede im Aufbau der verschiedenen Gewebe wurden aber nicht gefunden. Da vorläufig nicht zu entscheiden ist, wie sich das Merkmal der runden Halme in den Populationen Brasiliens verhält, verzichte ich darauf, eine neue systematische Einheit aufzustellen.

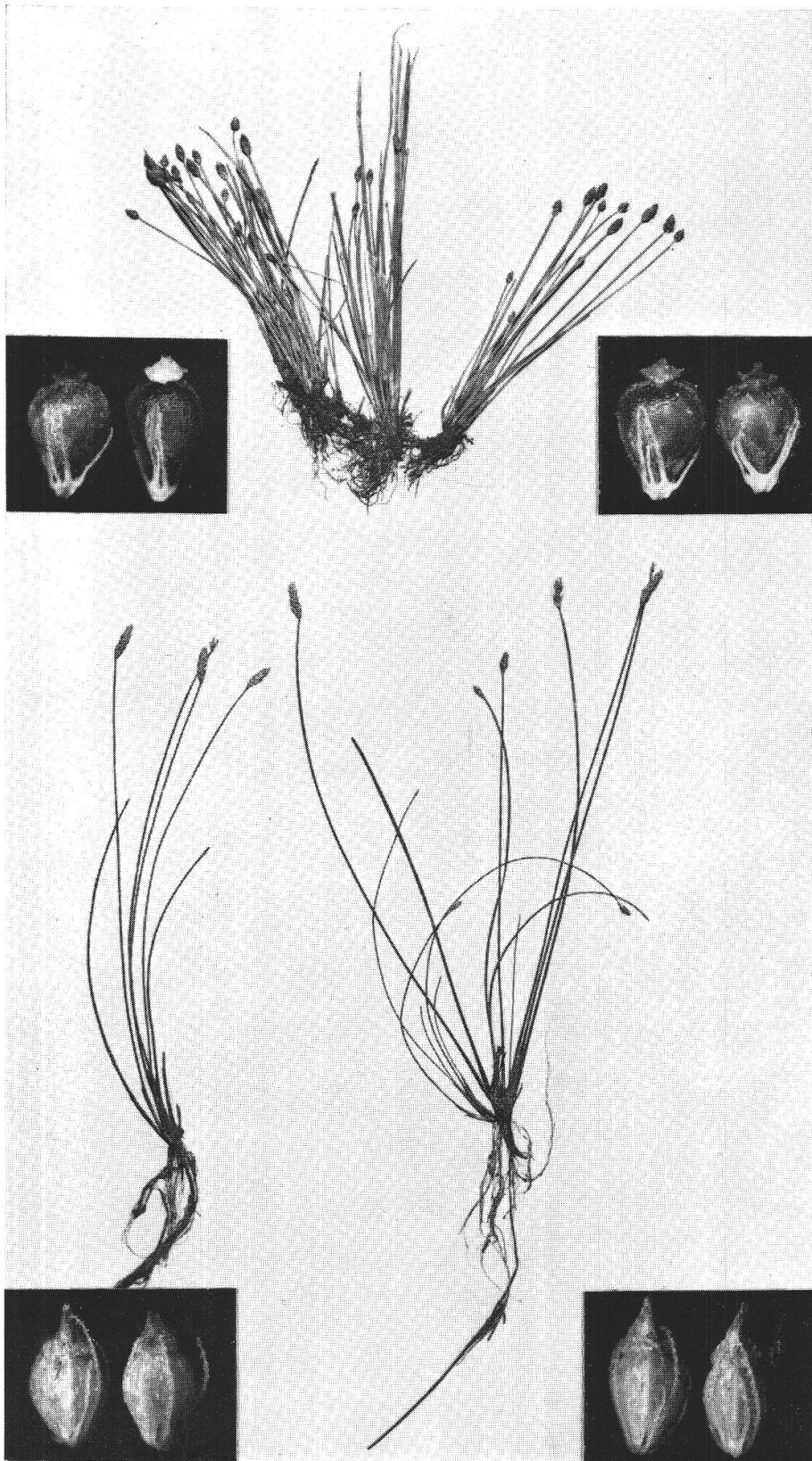
Tafel 4

Oben: *Heleocharis Ramboii* H. Hess mit reifen Früchten (Typus).

Unten: *Heleocharis Braunii* H. Hess mit reifen Früchten, Nr. 1927, Typus.

Abbildungsmaßstab: ganze Pflanzen 0,75 natürlicher Größe, Früchte 17fach vergrößert.

Tafel 4



Leere Seite
Blank page
Page vide

3. *Heleocharis Ramboii*¹ H. Hess, nov. spec.

Diagnose (vergleiche Tafel 4)

Planta probabiliter perennis, 5—10 cm alta, caespitosa, brevibus stolonibus, erecta, griseo-viridis; vaginis 1—3 cm longis, basi ferrugineis, apice obliquo-truncatis, inflatis (Subsectio Ocreatae). Culmi sulcati, 0,5—0,8 mm diam. Spicae ellipsoideae, 4—6 mm longae et 2—3 mm latae, multiflorae. Bractee rotundatae, marginibus membranaceae, ferrugineae, carinibus flavo-virides. Achaenium cum stylo-basi 0,8—0,9 mm longum, 0,4—0,5 mm latum, biconvexum, olivaceum vel fuscum, nitidum, cellulis superficiis tetragonis vel hexagonis 10—30 μ longis et 10—15 μ latis; stylo-basi 0,2 mm lato et 0,1 mm alto, depresso, margine tumido, in medio apiculato. Stigmata 2. Setae 6—9, albae, 0,3—0,6 longiore achaenio, subtilissime dentatae. Anthera 3, 1,2—1,4 mm longa.

Die Pflanze ist wahrscheinlich ausdauernd; sie ist horstbildend, treibt kurze Ausläufer, ist 5—10 cm hoch, steif aufrecht und graugrün; die Scheiden sind 1—3 cm hoch, im untern Teil rotbraun, oben häutig und aufgeblasen (Subsektion *Ocreatae*). Die Halme sind gerillt und haben einen Durchmesser von 0,5—0,8 mm. Die Ähren sind ellipsoidisch, 4—6 mm lang und 2—3 mm dick, vielblütig. Die Tragblätter sind an der Spitze abgerundet, schmal hautrandig, rotbraun, mit gelbgrünem Mittel-nerv. Die reife Frucht ist zusammen mit der Griffelbasis 0,8—0,9 mm lang und 0,6—0,7 mm breit, bikonvex, breitschultrig, olivgrün bis braun, glänzend, mit feiner, aus rechteckigen und hexagonalen Zellen bestehender Oberflächenskulptur; Länge der Zellen 20—30 μ , Breite 10—15 μ . Die Griffelbasis ist 0,2 mm breit und 0,1 mm hoch, eingesunken, mit aufgewölbten Rändern und kleiner, zentraler Spitze. Narben 2. Die 6—9 Perigonborsten sind weiß, 0,3—0,6mal so lang wie die Frucht und sind fein rückwärts gezähnt. Antheren 3; sie sind 1,2—1,4 mm lang.

Fundort

«Brasilien, RGS, ad flumen Capivari, prope Viamão.» Leg. Pater B. Rambo, Nr. 49 919; 24.4.1950.

Standort

«In paludosis undis gregaria.»

Verwandtschaftsverhältnisse

Heleocharis Ramboii gehört in die Sektion der *Maculosae* und ist nächst verwandt mit der in Nordamerika weit verbreiteten *H. olivacea* Torr. Bei *H. olivacea* ist aber die Spitze der Griffelbasis viel höher (0,3 mm hoch), und die Perigonborsten überragen stets die Griffelbasis.

¹ Nach dem Sammler, H. H. Pater B. Rambo, S. J., benannt.

4. *Heleocharis squamigera* Svenson

Svenson (1934) hat aus Brasilien, aus der Provinz Paraná, eine *Heleocharis* beschrieben, die noch keiner Sektion zugeordnet werden kann, weil sie Merkmale der *Aciculares* und der *Mutatae* vereinigt. Ich möchte nicht weiter auf die Morphologie eingehen, *Heleocharis squamigera* ist bei Svenson (1934) genau beschrieben und auch sehr gut abgebildet. Svenson kannte nur den Fundort bei Jaguariahyra in Paraná (Dusén, Nr. 13 276); nun ist uns die Pflanze aus dem Gebiete von Porto Alegre, bei Bom Jesus, zugestellt worden (Leg. Pater B. Rambo, Nr. 53 899; 3.2.1953). Die beiden Fundorte dürften etwa 1000 km auseinander liegen. *H. squamigera* ist in Brasilien also weit verbreitet. Über den Standort läßt sich wenig sagen; Pater B. Rambo schreibt: «in sphagneto», und bei Svenson steht, daß die Pflanze in Sümpfen wachse.

Literatur

- Svenson, H. K., 1934: Monographic studies in *Eleocharis*. *Rhodora*, **35**, 389, Taf. 320.
— 1937: Monographic studies in *Eleocharis*. *Rhodora*, **39**, 222, Taf. 461.
— 1939: Monographic studies in *Eleocharis*. *Rhodora*, **41**, 1—110.
-